Die Milbenfauna von Dießenhofen

hat Herr Dr. Josef Schweizer von Dießenhofen in Birsfelden studiert und die Ergebnisse in den „Verhandlungen der Basler Naturforschenden Gesellschaft" Band 33, 1922, veröffentlicht. Seine Arbeit umfaßt als Beitrag zur Kenntnis der terrestrischen Milbenfauna der Schweiz die freilebenden Landmilben unseres Vaterlandes von der Niederung bis in die Schneeregion hinein. Früher waren aus diesem Gebiet nur 31 Arten bekannt; jetzt sind es 304, von denen noch 67 Arten der nivalen Region angehören; 28 Arten und Varietäten sind neu für die Wissenschaft. In der Gegend von Dießenhofen sind 102 Arten festgestellt. Sie verteilen sich in 47 Gattungen auf die Unterordnungen der Käfermilben, Zecken, Grasmilben, Samtmilben und Krätzmilben.

Die überaus fleißige Arbeit zeigt durch die interessanten reichen Ergebnisse, daß selbst in unserem Mittellande noch viel Unerforschtes vorhanden ist, noch viele naturwissenschaftliche Schätze zu heben sind. *H. Wegelin.*

Volksnamen für die Tierwelt des Untersees.

Da die früher durchgehend gebrauchten Volksnamen unter dem Einfluß von Schule, Fachliteratur und Zeitschriften allmählich verschwinden, so ist es von Interesse, die bei den Fischern und Jägern am Untersee, speziell in Ermatingen, heute noch gebräuchlichen Namen für Fische und Wasservögel festzulegen. Die Vergleichung mit denjenigen im „Versuch einer Beschreibung des Bodensees" von G. L. Hartmann, 2. Auflage 1808, erzeigt, daß schon manche dieser alten Fischernamen verschwunden sind.

1. Fische:

Flußbarsch, Egli	Perca fluviatilis	Chretzer m., junge: Hürlig m.
Kaulkopf, Groppe	Cottus gobio	große Groppen: Meuchel m.
Schleihe	Tinca vulgaris	kleine Schleihen: Müsli
Barbe	Barbus fluviatilis	kleine Barben: Zäpfli
Brachsen	Abramis brama	Einz. Braxma, Mehrz. Braxmanne (á-à), m.

Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft: 24.1922: 178
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?tgng-j1922-h024-t-178
interreg IV Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein

Laugeli, Laube	Alburnus lucidus	Lógele, w. (ŏ)
Rotauge, Rotfeder	Scardinius erythrophthalmus:	Rotte, w.
Schwal	Leuciscus rutilus	Furn, m., Mehrz. Fürn
Elritze, Pfrille	Phoxinus laevis	Bachbute, w. (ū)
Aesche	Thymallus vulgaris	kleine Aeschen: Bollăugli s., Iserli, s. (ī-ĭ)
Forelle	Salmo lacustris	mittelgroße: Förmli, s. kleine: Sprützerli, s.
Hecht	Esox lucius	mittelgr: Schnäbeli, s. kleine: Spitzli, s.
Wels	Silurus glanis	Wellere, w.
Trüsche, Quappe	Lota vulgaris	kleine Trischen: Moserli, s.

Für die Felchen (Blaufelchen, Sandfelchen, Gangfisch, Kilchen), Karpfen (Leder- und Spiegelkarpfen), für Aal, Alet, Nase, Grundel werden die allgemeinen deutschen Namen gebraucht, doch ist das A in Alet im Thurgau kurz, in der übrigen Schweiz lang.

Als Köder für die Zockfischer dienen neben den Regenwürmern die „Röckli“, die im ganz weichen, halbflüssigen Schlamm des Seebodens in Röhren leben und mit einem genügend weitmaschigen Netz in beliebiger Menge ausgesiebt werden können. Diese mit Tracheenkiemen atmenden und mit drei gefiederten Schwanzborsten versehenen „Würmer“ sind nach gütiger Auskunft durch Herrn Dr. F. Ris in Rheinau Larven der Eintagsfliege Ephemera, gleichviel welcher der drei bis vier Arten; am häufigsten scheint bei uns Ephemera danica zu sein. Die daraus hervorgehenden Vollkerfe, die „Röcklimugge“, erscheinen im Sommer in ungeheuren Schwärmen. Ihr Hochzeitstanz geht am Untersee namentlich um die großen Birnbäume am Ufer, weshalb die Insekten auch „Biremugge“ (Birnmücken) heißen.

2. Vögel.

Kormoran	Phalacrocorax carbo	Seerab, m. (irrtümlich auch Seeadler)
Stockente	Anas boschas	Wildente, Moosente, w.
Mittelente	Chaulelasmus streperus	Schnätterente, w.
Krickente	Nettium crecca	Grizzeli, s.
Pfeifente	Mareca Penelope	Goldente, w.

Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft: 24.1922: 179
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?tgng-j1922-h024-t-179
interreg IV Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein

Spießente	Dafila acuta	Schwalmente, w.
Kolbenente	Netta rufina	Bismatente, w.
Tafelente	Fuligula ferina	Rotmoor
Schellente	Glaucion clangula	♂ Baggema, ♀ Niederländer Tauchente
Reiherente	Fuligula fuligula	Strusmoor, m., Mehrz. Strusmoore.
Großer Säger	Mergus merganser	Aeschente, w. (ă̂)
Kleiner Säger	Mergellus albellus	Gäsli, s. (â̂)
Möven	Larus ridibundus u. a.	Einz. Alebock, m. (ă-ĕ), Mehrz. Aleböck.
Fluß-Seeschwalbe	Sterna hirundo	Spitzaleböckli, s.
Haubentaucher	Podiceps cristatus	Ganne, w. Mehrz. Ganne
Zwergsteißfuß	Podiceps fluviatilis	Tucherli, s. (ū)
Teichhuhn	Gallinula chloropus	Rohrhüenli, s.
Wasserhuhn, Bläßhuhn	Fulica atra	Belche, Beleche, w.
Fischreiher	Ardea cinerea	Fischroagel, m. (ŏâ)
Brachvogel	Numenius	Grüeye, w.
Kibitz	Vanellus cristatus	Chlewitz, m. (ĕ)
Seetaucher	Colymbus	Ruech, m., Mehrz. Rueche.

Die Bezeichnungen für seltenere Vögel schwanken. Nach dem Schweizerischen Idiotikon wurde mit „Ganner“ oder „Ganne“ auch schon der große Säger (Mergus merganser) oder der mittlere Säger (Mergus serrator) oder der Eisseetaucher (Colymbus glacialis) benannt. Gegenwärtig ist in Ermatingen nur die Form „Ganne“ bekannt. Ebenso bezeichnete „Ruech“ nach dem Idiotikon außer dem Seetaucher früher den rothalsigen Steißfuß (Podiceps griseigena) oder den Kormoran (Phalacrocorax carbo).

J. Engeli

nach den Angaben der Herren Fischereiaufseher Ribi, Fischhändler Läubli, Dr. Ammann und Stemmler-Vetter.

Das Pfeilkraut im Sommer 1921.

Das Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia* L.), eine sonst nicht häufige Seichtwasserpflanze, welche durch Eugen Baumann (Die Vegetation des Untersees, Stuttgart 1911) eingehend studiert und beschrieben worden ist, bildet im Bodensee (Arbon, Alt-

Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft: 24.1922: 180
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?tgng-j1922-h024-t-180
interreg IV Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Engeli J.

Artikel/Article: Volksnamen für die Tierwelt des Untersees. 176-178